

azienda agricola
Quintarelli Giuseppe



Giuseppe Quintarelli

Italien

Venetien



Rosso del Bepi Valpolicella IGT 2016 Giuseppe Quintarelli

Weingut

Das Weingut von Giuseppe Quintarelli liegt extrem versteckt und schwer zugänglich in den Bergen oberhalb von Negrar in einem malerischen Tal zwischen Gardasee und Verona. Wer jemals das Glück hatte, den Altmeister des Valpolicella persönlich zu treffen, wird erstaunt sein, einen unglaublich schüchternen, bescheidenen und gastfreundlichen Mann vor sich zu haben. Seine Weine (und leider auch die Preise) spielen in Italien in einer eigenen Liga und sind extrem rar und gesucht. Kein Wunder, bei einer Jahresproduktion beim Amarone von gerade mal 9000 Flaschen. Quintarelli ist eine Legende und seine Weine dermaßen dicht und aussergewöhnlich komplex strukturiert, daß es einem jedesmal eine Gänsehaut bereitet, wenn man eine Flasche entkorkt. Wir schätzen uns glücklich, vom Altmeister persönlich ein paar Flaschen seines Elixiers erhalten zu haben. Sich einen "Quintarelli" zu leisten ist kein Luxus, sondern eine Philosophie.

Expertise

Jahrgang:	2016
gesetzl. Herkunft:	IGT
Alkoholgehalt:	15.50 % Vol.
Restzucker:	3.90 g/l
Säure:	4.80 g/l
Geschmack:	trocken
Anbaugebiet:	Venetien
Rebsorten:	Corvina, Rondinella, Cabernet Sauvignon

Vinifizierung

Bestes, reifstes Lesegut, lange Maischestandzeit, Ausbau in neuen und gebrauchten Fässern für mindestens 84 Monate

Sensorik

Dunkles Rubinrot mit bräunlichen Reflexen, vollkonzentrierte Beerenfrucht, etwas Rumtopf, zart minzig, Kräuter und Lederaromen, extrem komplex und mit dichter, fruchtiger Aromatik.

Passt gut zu

Carne Salada vom Grill, Hasenschmorbraten mit Polenta und Waldpilzen

Lagerfähig

25 Jahre

Tipp

Der Rosso benannt nach Guiseppe "Bepi" Quntarelli, war sein Lieblings- bzw. Hauswein. Nicht so fett und schwer wie seine Amarone, etwas dichter als der klassische Valpolicella, ist da über die Jahre, fast nebenbei, eine weiterer Kult-Quintarelli entstanden, den der bescheidene Großmeister bei Verkostungen in seinem Keller immernur als Haustrunk bezeichnete. Schön, dass seine Familie nach seinem Tod diesen "Hauswein" so weiter produziert, der nun wirklich nichts mit einfachem Trinkvergnügen zu tun hat. Aber bei Quintarellis wurde schon immer in anderen Qualitätsdimensionen gedacht.